

Sultan Pflicht der Selbsterhaltung, sich mit dem äußeren Feinde so schnell als möglich abzufinden, um nur dem inneren Feinde nicht zu erliegen.

Einige Aufmerksamkeit mit Bezug auf die weitere Entwicklung der Orient-Frage wird bald auch Frankreich verdienen, und je rascher es dem neuen Cabinet gelingt, im Innern die Consolidierung der Zustände herbeizuführen, desto früher wird man auch in orientalischen Dingen mit Frankreich rechnen müssen, zumal die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten nun einem Manne anvertraut ist, der den Orient aus eigener Anschauung kennt und zum Gegenstande seiner Studien gemacht hat.

Der Krieg.

Im rumänischen Kriegsministerium hat man Nachricht erhalten, daß in Pleona außer den 77 erbeuteten Kanonen noch 25 Geschütze gefunden wurden, die Osman vor dem Ausfall vergraben ließ. Die in Pleona gefangenen Paschas sind: Osman, Divisionär Adil, dann Brigadegenerale: Stabschef Tari Pascha, Genieschef Teferik Pascha und Artilleriechef Ahmed Pascha und die Brigadiere Achmed, Ali, Sadik, Tabir, Amer, Hussain, Wisseni und Esham Pascha.

Nach Meldungen aus Bogot besetzte die russische Vorhut unter General Belinghausen Dschucin, Slatariza und Elena; ihre Avantgarde besetzte Kassarovo, Behrova und Buidzi; Achmedli ist von einem aus allen Waffengattungen bestehenden türkischen Detachement besetzt. Am 12., 13. und 14. December versuchten die Türken aus Verloovog in der Richtung gegen Koltovitz vorzurücken, wurden aber von den Charlover Uhlanen zurückgeschlagen. — Infolge einer Meldung aus Braga vom 16. d. M. räumten die Türken darauf Verloovog und zogen sich gegen Sophia zurück, wobei sie in Verloovog ein Geschütz hinterließen; russische Uhlanen unter dem Stützfeldjägermajors Grafen Berg folgten den Türken nach und besetzten die Stadt. — Bei Pleona nähert sich die Abtheilung der gefangenen Armee nach Neusiedl ihrem Ende; zwei Paschas und 2000 Gefangene wurden den Rumänen überlassen. — Bei dem Detachement des Thronfolgers herrscht seit 12. December vollständige Ruhe.

Die türkische Besatzung von Mamoros zog sich nach Nisch zurück; die Serben besetzten widerstandslos Protopofje. — Die Untersuchung in der Meuterer-Affäre in Kragsjevac soll türkische Umtriebe zum Sturze Milan's constatirt haben.

Ein Telegramm Wukhtars aus Erzerum vom 18. d. constatirt, daß die Bewegungen und die Verproviantung der Russen neuerlich großen Schwierigkeiten unterliegen; gegenwärtig wird kein Angriff erwartet, es herrscht große Kälte. Am 17. d. fand in der Gegend von Nisch-Novobazar ein unbedeutendes Scharmügel mit den Serben statt. — In Folge eines Briefes Sultans Paschas, wonach die russischen Batterien Gurgepods auf die Hospitaller in Nisch mit dem rothen Halbmond geschossen hätten, antwortet der Minister des Aeußeren den deutschen Botschafter, die Türken würden Repräsentationen gebrauchen, wenn diese Thatsache sich wiederholte.

Aus Erzerum wird der „Köln. Zg.“ geschrieben: Neulich fand ein Kriegsrath statt, zu dem alle hervorragenden muslimänischen Einwohner geladen waren. Es wurde eine Depesche des Sultans verlesen, in der er die Bevölkerung von Erzerum zu rückhaltlosem Ausharren ermahnt. Die Notabeln bejwillingten folgendes Telegramm: „Wir versprechen die Stadt. Wenn wir zurückweichen, mögen die Soldaten auf uns schießen. Wachen die Soldaten, so schießen wir auf sie.“ In dieser Fassung wurde das Telegramm abgesandt.

Die Batalion, welche zum Entsatz von Erzerum herkamen und bei Top Dag stationirt wurden, errichten gewaltige Verschanzungen, die künftighin als dritte Verteidigungslinie von Armenien dienen sollen. Wukhtar hat seine Bagage selbst nach Top Dag gesandt und will dorthin mit 12,000 Mann von der Garnison Erzerums abziehen. Feizi Pascha (General Kolmann), der neulich nach Jidje abging, wird gleichfalls auf den Top Dag sich begeben, um die Verschanzungsarbeiten zu leiten. Russische Vorposten sind bis nach Jidje vorgezogen, der ersten Etappe auf dem Wege von Erzerum nach Trepsunt. Die Türken sandten sofort einige Bataillone und Batterien dorthin, um sich diese Straße, welche für sie von außerordentlicher Wichtigkeit ist, offen zu halten.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Die Regierung wird dem Parlamente gleich nach dessen Wiederzusammentritt, der den 22. d. erfolgen soll, einen Bericht über die Lage des Reiches und über das Ergebnis der von ihr angeführten Friedensvermittlung unterbreiten. Für den Fall der Fortsetzung des Krieges erwartet man auch einen Aufruf des Sultans an seine Völker.

„Ich meine, der Mensch soll sich keinen Stand wählen, in dem er seinen Beruf nicht erreichen kann, und ein gesundes Frauenzimmer soll ihre Zerstreuung in der Arbeit suchen, heiraten und ihre Kinder gut und fromm auferziehen. — Mich hat auch schon so manches Unglück in meiner Jugend getroffen, aber ich habe doch geheiratet und viel Gutes gethan in der Welt, was ich als Nonne nicht hätte üben können. Der Kinderlegen ist mir freilich nicht beschieden worden; darum hab' ich auch ein anderes armes Kind zu mir und werde es wieder wie mein leib eigenes Kind auferziehen. — Ist das nicht schöner und gottgefälliger, Hochwürden?“

Die Thüre öffnete sich und die Wirtz trat mit dem Gebetbuch in der Hand ein.

Das ebenem so blühende Mädchen sah blaß, abgedüngt und verstört aus. Sie grüßte den Vater und sagte dann zu Frau Auracher: „Versäumen wir nicht den Gang zum Gericht.“

„Schnit Ihr Euch denn dahin zu gehen?“ fragte der Kapuziner.

„Ja,“ antwortete Wirtz; „ich möchte mich einmal recht ausweinen und recht unglücklich fühlen.“

„Die Sonne scheint so schön, die grünen Berge sehen mich so fröhlich an und wo ich hinblicke, schau' ich lachende Gesichter; — darüber könnte man leicht sein Elend vergessen. — Heut' zum Gerichte und übermorgen in's Salzburger Jungfernkloster. — Ich will mich darin zu Tode peinigen und mich so lange gefeilen, bis mein sündhaftes Blut von mir rinnt. O, es ist entsetzlich! Ich verhalte den Tod von vier Menschen: der lebenslustige Lang, ein braver Soldat und mein Martin mußten wegen mir ein entsetzliches Ende finden! der Vierte aber wird durch Hinterschanden sterben! — Ja, gehen wir nur zum Gerichte, daß mir dies Alles recht lebendig vor die Seele geführt wird.“

„Ich bitte Dich, mach' mir keinen Verdruß!“ sagte die Postmeisterin. „Nichts ist noch gewiß und Du klagst und jammerst ohn' Unterlaß. Ich glaube noch immer, daß Martin uns nur durch seine Antankst überraschen wird, und daß er dann ausfragt, daß es nichts weiter als Straßenräuber

Pleona befindet sich nach allen Berichten, die von dort einlaufen, in einem wahrhaft entsetzlichen Zustande. Ein Correspondent der „Times“, der von Radichewo aus dort eintritt, schreibt über das, was er gesehen: Zwischen dem genannten Orte und der Stadt lagen an den Bergabhängen Hunderte von Gruppen russischer Soldaten, die während des vergeblichen Sturmangriffs im September gefallen waren. Die meisten dieser schaurigen Ueberreste lagen offen und bloß da, selbst in der Nähe der türkischen Schanze, denn hier hatte der Regen die dünne Erdoberde, welche über die Gefallenen gebreitet worden war, bald hinweggespült. Die Gräben für die türkischen Vorposten befanden sich mitten unter diesen Ueberresten. Es war ein größtliches Schauspiel und wird denjenigen, die es erblickt, nie aus dem Gedächtniß schwinden. Die russischen Soldaten, welche im Rücken des Ausfallheeres gen Pleona anmarschirten, mußten an den Ueberresten ihrer gefallenen Kameraden vorbeiziehen. Pleona selber zeigte nur geringe Spuren der Beschießung. Die Bulgaren standen in den Thüren ihrer Häuser und boten jedem Vorbeigehenden Guten Tag, aussehend bereit, ihn zu übervothellen, sobald sich eine Gelegenheit dazu bieten würde. Unmittelbar nach der Uebergabe wurden 15,000 Gefangene nebst Artillerie und Troß nach der Stadt zurückgeführt. Der Rest der Gefangenen ward nach dem Lager der russischen Garde und der Rumänen gebracht.

Die gefangenen Paschas erhielten von der russischen Regierung zehn Rubel per Mann und per Tag Verpflegungsgelder. Den Soldaten wird an Verpflegungsgeld täglich je 16 Koppen ausbezahlt. Sie werden nach Neusiedl weiter escortirt. Sie müssen den weiten Weg zu Fuß machen, doch wird ihnen das Gepäck nachgeführt. In verschiedene Gubernien vertheilt, sollen die Gefangenen zu allerlei Arbeiten verwendet werden. In Charkoff hat z. B. ein Fabrikant mit der Regierung einen Vertrag abgeschlossen, wonach er einige hundert derselben als Arbeiter engagirt gegen Verpflegung und ein Taggeld von 30 Koppen per Kopf. Im Allgemeinen werden die Gefangenen gut behandelt.

Ungarn.

Schäßburg, 19. December. [Orig.-Corr.] (Die Beamtenwahlen im Großkollor Comitai.) Der Nachmittag und Abend des gestrigen Tages verlief unter dem Eindrucke der unverhofften Wahlvorgänge, welche Jedermann überrascht hatten. Es stellten sich neue sehr beachtende Enthüllungen heraus.

In der Central-Commission hatte, nachdem man den Wahltag auf den 18. December festgesetzt hatte, ein altfächischer Mitglied sitzgeordnet bemerkt, daß dies gerade der Tag der Gratia, der folgende aber der Nemesis im Kalender sei.

An Vorabend der Wahl wieder hatten alle Mitglieder der Altjachen eine Vorentscheidung gehalten, in welcher ganz ernstlich der Antrag war gestellt worden, es solle bei der Wahl zum Vicepräsidenten allgemein auf Gull gestimmt werden.

Die Nepper und Agnetler dagegen hatten ganz entschieden erklärt, ihre Stimmen Apathi geben zu wollen. Es hatten darüber die Gemüther gewisser Herren so sehr sich erhitze, daß sie den Agnetlern offene Drohungen entgegengeflüßelt hatten.

Am allermeisten beschäftigte das Verhalten Gull's die Leute. Es war allgemein aufgefallen, daß Gull von gar Niemandem aus seiner Partei hinausbegleitet wurde, als er den Saal verließ und in der That soll diese Theilnahmslosigkeit seiner Partei, Gull selbst so sehr angegriffen haben, daß er an der Auszangstüre in einer für seine Gesinnungsgenossen wenig schmeichelhaften Besichtigung Luft gemacht haben.

Es erinnerte ein Mitglied daran, daß gerade bei Gull's Wahl zum Senator und später zum Bürgermeister von Schäßburg von den beiden Nationalgrößen Salma und Conrad Schmidt ganz derselbe Vorgang war beobachtet worden. Die damalige „Unmöglichkeitserklärung“ mehrerer Vordermänner Gull's hatte jekt richtig den Tag der „Nemesis“ erlitten.

Unter solchen Eindrücken verging der Abend; selbst das sehr gelungene, stark besuchte Concert, welches der tüchtige Kapellmeister Silbernagel mit seinen Schülern des Musikvereins gab, vermochte dieselben nicht in den Hintergrund zu drängen.

Auf den besetzten Tag folgte eine die Anschauungen klärende Nacht. Am Morgen war man, wie die nächste Sitzung bewies, wie umgewandelt und von der Aufregung des gestrigen Tages keine Spur zu merken. Die bittere Medicin hatte sichtbar gewirkt.

Die Candidationen erfolgten in der gestrigen Weise und siehe da Altjachen von echten Schrot und Korn stellten ganz in jungfächischer Weise die Anträge auf Acclamation.

Man wählte heute gar nicht mit Stimmszetteln, sondern man in acclamirte und erreichte darin solche Gewandtheit, daß man bald nach 1 Uhr mit allen Wahlen zu Ende war und daß selbst anwesende fremde Gäste sich über die Ruhe und Ordnung, welche dabei beobachtet wurde, höchlich verwunderten und versicherten, daß dies vielleicht in ganz Ungarn kaum sonstwo noch der Fall sein dürfte.

So wurden zu Cassirern gewählt: Jozgarassy und Fiediger; zu Buchhalter: Wachsmann und Löw; zum Doctoren: Friedrich Kraus; zum Thierarzt: Josef Haas; zum Fächler: Juchner; zu Beisitzern des Wissenschafts: Nagy, Jekeli, Percia; zum Actuar desselben: Szabozlay; zu Stuhtrichtern: im Kreisgerichte: Josef Hoffmann; im Kreisgerichte:

waren, die den Postwagen überfielen. Er trauet sich vielleicht nur nicht nach Hause, weil ihm dies große Unglück passiert ist.“

Die Postmeisterin ging fort.

„Die Gott redet anders, als sie sich's denkt,“ sagte das Mädchen zu dem Vater; „nich' will sie trösten und hat selbst keinen Trost.“

„Ich bin sehr froh, daß Ihr da seid; Ihr müßt mir von ihr weg-helfen, sonst werde ich noch verrückt. Wenn ich in einem Kloster des Nachts zum Singen und Beten angehalten werde, so kommt mir doch wenigstens nicht Martin blutbedeckt und im Leidenhnde vor die Augen.“

Wenige Augenblicke später vernahm man die Hufschläge von Pferden und das Geräusch eines rollenden Wagens.

Frau Auracher, sonntäglich aufgezupft, öffnete die Thüre und rief der Wirtz und dem Kapuziner zu, mit ihr in den Wagen zu steigen. Sie thaten es.

Ein junger Bursche, der aus dem Werfener Posthause gekommen war, stand in neuer Postillonsmontur bei dem Kutschenstange und half mit besonderer Galanterie der Wirtz in den Wagen. Vielleicht dachte er daran, daß er auf die jungfräuliche Witwe einen ebenso günstigen Eindruck machen werde, als der Andere, der gleichfalls die rothe Zude getragen und wie er, gemeiner Leute Kind war. Auch er kann das Horn ebenso gut wie Martin blasen und Letzteres that er dann auch aus Herzenslust.

Im raschen Trab ging es dem Pfliegerische zu. (Fortsetzung folgt.)

Notizen.

(Mehrere Damen) tadelten Milton ein, daß er seine Töchter keine fremde Sprache lernen lasse. — „D, eine Sprache ist schon genug für Weiberkinder!“ antwortete er.

(Bärtlisch) Eine Frau fragt ihren Mann: „In welchem Kleid gefalle ich Dir am Besten?“ — Seufzend erwidert der Gatte: „Im Reifeiten!“

Ueber die Berlin in der Dresdener machte einst ein Kenner die treffende Bemerkung: „Man sagt immer: in Berlin kriegt man keine Droschke. . . Un-fun! Wenn ich ein Bischen schnell gebe, triegt keine Droschke mit!“

Casi; im Seiburger: Friedrich Goos; im Großkollor: Baltzes; im Agnetler: Schauer; im Beller: Maurer; im Birkhäuser: Jofsi; im deren Adjuncten; im Kreisgerichte: Jodor; im Nepper: Groß; im Seiburger: Boer; im Großkollor: Kendor; im Agnetler: Galambfalvi; im Beller: Csongradi; im Birkhäuser: Karamoni; zu Kreisärzten in Nepp: Dr. János Müller; in Großkollor: Dr. Johann Schwarz; in Bell: Kopecki; in Medial: Dr. Karl Schuller; und zum einzigen Kreisgerichte: J. Schuller in Agnetler.

Noch wurde die Auslosung der Hälfte der Mitglieder des Verwaltungsausschusses vorgenommen. Sie ergab die Namen: Karl Brandisch, Michael Rasper, Martin Schuller, Michael Jekeli, Josef Rasper. Außer diesen hatten ihre Mitgliedschaft verloren: Grestowitsch, Franz Doerr und Josef Klob.

Es wurde in die Stelle derselben die Wahl von acht neuen Mitgliedern für Nachmittag angesetzt, welche eben jetzt stattfindet und deren Ergebnis in einer um 5 Uhr abgehaltenen Sitzung mitgetheilt werden soll. Die Candidaten der Altjachen sind: Heinrich Nidas, Jul. Baltzes, Karl Roth jun., Karl Heinrich, Josef Rasper, Adolf Ciel, Michael Rasper, Moriz v. Steinburg.

Die Candidaten der Gegenpartei: Josef Bacon, J. B. Wiffelbacher, Johann Leonhard, Dr. Moriz Wolff, Dr. Adolf Rein, Stefan Somogyi der Ältere, Karl Pildner, Stefan Deggel.

Die Parteien stehen sich übrigens sehr ruhig gegenüber und die Altjachen haben in den letzten 24 Stunden eine Wandlung erlebt, die erinnert an die alte Erfahrung: Tempora mutantur et nos mutamur in illis.

Agram, 19. December. Es sind nur wenige Abgeordnete hier, es steht zu befürchten, daß der Landtag morgen nicht beschlußfähig werden werde. Die „Agramer Zeitung“ gibt der Hoffnung Ausdruck, daß der Landtag die auswärtige Politik nicht zum Gegenstande der Discussion machen werde.

Wien, 19. December. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Bukarest: Fürst Goritschloff erklärte, Rußland unterzeichne keinen Frieden, wenn die Neutralität Rumäniens unter dem Schutz der Mächte nicht verbleibe. — Auf das Telegramm des Fürsten von Serbien an den Kaiser Alexander, welches die Kriegserklärung meldete, sagte der Czar: „Ich kann mich nicht enthalten, Ihnen mein tiefes Bedauern darüber auszusprechen, daß Sie warten zu müssen glaubten, bis Pleona gefallen war, um das Beispiel Rumäniens nachzuahmen.“

Wien, 19. December. Die angekündigte Creditforderung des englischen Cabinets zum Zwecke der Verstärkung der Kriegsmacht wird hier nicht so sehr als ein Akt der Kriegsvorbereitung, sondern vielmehr als eine an die Petersburger Adresse gerichtete Drohung angesehen. Entschieden wird die Meldung des „Standard“ in Alore gestellt, daß Österreich-Ungarn mit Deutschland es dem Belieben Rußlands anheim gegeben habe, die Consequenzen des gegenwärtigen Krieges zu ziehen.

Graz, 19. December. Die „Tagespost“ enthält die Zusammenfassung eines hervorragenden Delegations-Mitgliedes, welche gegenüber den ungarischen Kriegsdemonstrationen und Einflüssen der österreichischen Kriegspartei die Nothwendigkeit betont, die freundschaftlichen Abgeordneten durch Kundgebungen der Vereine und Gemeinden zu stützen.

Russland.

Berlin, 19. December. Officiell wird versichert, daß von hier aus die Mediationsnote der Pforte keineswegs striete abgelehnt wurde; es wurde aber dem Vertreter der Pforte die Antwort gegeben, daß man erst wissen müsse, ob der russischen Regierung eine Vermittlung in diesem Augenblicke gelegen komme, eine Vermittlung gegen den Willen Rußlands aber würde einer Preisgabe ähnlich sein, welcher Deutschland sich nicht schuldig machen wolle.

Köln, 19. December. „Köln. Zg.“ meldet aus Rom: Die italienische Regierung ist über die zu treffenden Maßregeln zum Schutze des Conclave und der Cardinale für den Fall des Ablebens Pius' IX. schlüssig und hat dieselben auf diplomatischem Wege dem Cardinal Simeoni mitgetheilt, welcher sie zustimmend entgegennahm.

Paris, 19. December. Die Delegationen erklärten sich im „Soleil“ für die republikanische Association. — Die englischen Klaffungen werden hier, mit Rücksicht auf die französischen Interessen in Egypten, gänzlich aufgeschoben. (?) — Gambetta ist erkrankt und verbleibt sich nach Nizza. — Broglie trat eine Reise nach Italien an. — Aus allen Departements laufen Beglückwünschungen zur Lösung der Kräfte ein.

Der Minister des Innern empfing alle neuen Präfecten, gab ihnen die liberalsten und verständlichsten Instructionen. — Der „Aberis“ zufolge soll Boguë nach London, Harcourt nach Rom, Noailles nach Wien und Chaudort nach Konstantinopel kommen.

Der Justizminister stellte alle politischen Prozesse ein. Marcère annullirte die Anweisungen Gourtois's bezüglich der Wahlpfeinigungs-Commission. Die freiwilligen Demissionen der Beamten dauern fort.

Konstantinopel, 18. December. Bevor der Ministerrath beschloß, den Widerstand bis zum äußersten fortzusetzen, richtete er an Suleiman Pascha die Anfrage, wie es mit seiner Armee bestellt sei und ob er in der Lage sei, außer der Verteidigung der bulgarischen Festungen auch noch eventuell die Verteidigung in Manacien vorzunehmend voll zu führen. Die Antwort Suleiman's lautete so zuversichtlich, daß die Regierung ohne Zögern den Widerstand fortzusetzen beschloß.

Vocal- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 22. December. (Militärisches.) Seine k. u. k. apostolische Majestät haben zu ernennen geruht: zum Reserve-Divisionsarzt Gregor Pogany mit der Eintheilung nach Hermannstadt.

Die Klausenburger k. ung. Finanzdirection hat den disponiblen Friedrich Richard zum Steuerbeamten 5. Classe ernannt.

Von Seite der Kronstädter Abvokatenkammer wird bekannt gegeben, daß Abu Moses mit dem Amtsrichter Szent-György und Simon Demian, mit dem Amtsrichter Kronstadt in das Verzeichniß der Kammer aufgenommen worden sind.

(Predigten in den evangelischen Kirchen A. B.) Sonntag den 23. d. predigen: in der Pfarrkirche um 9 1/2 Uhr Professor Bergleiter; in der Spitalskirche, um 11 Uhr, Prof. G. Capetus. Am 1. Christtage: in der Pfarrkirche um 7 Uhr Stadtprediger Kisch, um 9 1/2 Uhr Stadtpfarrer Müller; in der Spitalskirche, um 11 Uhr, Stadtprediger Roth; — am 2. Christtage: in der Pfarrkirche um 9 1/2 Uhr Professor Michael Schuster; in der Spitalskirche, um 11 Uhr, Professor Josef Konnerth.

(Das Telephon zwischen Hermannstadt und Kronstadt.) Wir hatten Gelegenheit, gestern einem sehr interessanten Experimente beizuwohnen. Herr Professor Ferenczi des k. Staatsgymnasiums, welcher eben gestern im Casino einen Vortrag über das Telephon gehalten hatte, machte in den späteren Abendstunden den Versuch, mittelst des Apparates direct mit Kronstadt zu sprechen. Zu diesem Behufe wurde das Instrument auf dem hiesigen Telegraphenamte in die Leitung eingeschaltet und das Gleiche auch auf dem Kronstädter Amte ausgeführt. Nach Beseitigung einiger kleinen Störungen gelang der Versuch vollständig. Herr Professor Ferenczi sprach sowohl in ungarischer als deutscher Sprache längere und kürzere Sätze in den Apparat und

wenige Stunden Ihr hielt, den Eindruck, welche häufig dem, wurde. Hebel Summe eine u fernung erkenn the Klangfarbe

Jedenfalls Instrument jene vorsteht, so e Anwendungen d Die bei dem d Interesse dem d zuverkommen

(Con Schulkinder mit gethene Hinter Saale „Zum r hiltigen Progra Die Beseitigung den armen Klein

— Con B waartin-Gentian das alte dem G

— Die Weg Nach dem „Mag gapan Nicolaus Georg Kerics, z Georg Wenzel, z Theodor Wenzel, z Spulter Begul, im Almsche Weg, z Junct Peter z

— Die u — Vor Molnau Bay z Meinung aufreht bringen „Bocaco sonntäglichen Auf zähltes aufzest

— In jener durch solche Geri sch das Gerücht

— Die u — Vor Molnau Bay z Meinung aufreht bringen „Bocaco sonntäglichen Auf zähltes aufzest

— In jener durch solche Geri sch das Gerücht

— Die u — Vor Molnau Bay z Meinung aufreht bringen „Bocaco sonntäglichen Auf zähltes aufzest

— In jener durch solche Geri sch das Gerücht

— Die u — Vor Molnau Bay z Meinung aufreht bringen „Bocaco sonntäglichen Auf zähltes aufzest

— In jener durch solche Geri sch das Gerücht

— Die u — Vor Molnau Bay z Meinung aufreht bringen „Bocaco sonntäglichen Auf zähltes aufzest

— In jener durch solche Geri sch das Gerücht

— Die u — Vor Molnau Bay z Meinung aufreht bringen „Bocaco sonntäglichen Auf zähltes aufzest

— In jener durch solche Geri sch das Gerücht

— Die u — Vor Molnau Bay z Meinung aufreht bringen „Bocaco sonntäglichen Auf zähltes aufzest

— In jener durch solche Geri sch das Gerücht

— Die u — Vor Molnau Bay z Meinung aufreht bringen „Bocaco sonntäglichen Auf zähltes aufzest

— In jener durch solche Geri sch das Gerücht

— Die u — Vor Molnau Bay z Meinung aufreht bringen „Bocaco sonntäglichen Auf zähltes aufzest

— In jener durch solche Geri sch das Gerücht

— Die u — Vor Molnau Bay z Meinung aufreht bringen „Bocaco sonntäglichen Auf zähltes aufzest

U.-3. 973.1877. [968] 3-3

Concurs.

Zur Besetzung der Stelle eines Buchhalters bei dem Centralamte der sächsischen Universität wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die mit dieser Dienststelle verbundenen Bezüge und Befähigungen bestehen:

- a) in einem Jahresgehälte von 700 fl. ö. W.;
b) in vier nach je fünf bei tadelloser Pfllichterfüllung in dieser Stelle zurückgelegten Dienstjahren fällig werdenden Dienstjubiläum-Zulagen à 75 fl. ö. W.;
c) in dem Anspruch auf Zumeisung einer Pension entsprechend den Bestimmungen des ministeriell genehmigten Statutes über die Bestellung der Beamten des Centralamtes der sächsischen Universität.

Bewerber um diese durch die Generalversammlung der sächsischen Universität mittelst Wehl auf Lebenszeit zu behebende Dienststelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung ihrer bisherigen Leistungen und etwaigen fachmännischen Kenntnisse bis 10. Januar 1878 bei dem Centralamte der sächsischen Universität zu überreichen.

Hermannstadt, am 18. December 1877. Vom Centralamte der sächsischen Universität.

Sz. 18064.1877 [963] 2-3

Csödnnyitási hirdetmény.

A nagy-szebeni kir. törvényszék részéről ezenel közhírré tételik, miszerint récsi Jónás József hagyatékának minden bálhol találtató felkelhető s azon korona országokban, melyekben az 1853. évi július 18-án kiadott csödnrendtartás még hatályban van, fekvő ingatlan javai fölött ezen kir. törvényszék által a csödn megnyitattván, felhivatnak mindazok, kik ezen csödnvagyonból bármily jogszimmet valamit követelhetni vélnék, hogy keresetüket a szükséges okmányok és bizonyítványokkal ellátva a kinevezett perügélyő Dr. Borcia János ügyvéd úr ellen, kiknek helyettesül Bruckner Vilmos ügyvéd nevezetett ki, legfőnebb 1878-ik évi martius hó 8-ig annál bizonyosabban ezen kir. törvényszékhez adják be, mivel ellenesben az illető követelők, ha mindjárt igényeik tulajdoni, elsőbbségi vagy zálogjogon is alapulnának, a csödnjárás alá tartozó vagyonból kizárattának.

Egyszersmind 1878-ik évi martius hó 11-ig napjának, délelőtti 9 órája, határidőül kitűzetvén, melyen az ideiglenes tömeggondnok megerősítendő, vagy helyébe más, valamint a hitelezők választmánya is véglegesen megválasztandó és egészségügyi sikeresülendő lesz.

Felhivatnak tehát a csödnhitelezők ezen tárgyalási határrapra annál bizonyosabban megjelenni, mivel kimaradásuk esetében az ideiglenes tömeggondnok és a hitelezők választmánya a törvényszék által a hitelezők rovasára fog megállapítani.

A nagy-szebeni kir. törvényszék 1877. évi december hó 17-én tartott üléséből.

Aus dem Amtsblatte.

Convocationen: Die Erben nach dem 1873 in Altorf verstorbenen Mathias Dreßler binnen 45 Tagen bei dem t. Gerichtshof Bistritz. Die Erben nach dem 1875 in Felvinc verstorbenen Johann Kovats binnen 45 Tagen bei dem t. Gerichtshof Ezerda.

Freibietungen: Die Liegenschaften der Maria Stecutia am 4. Januar und 4. Februar 1878 in der Sibiter Amtskanzlei. Die Liegenschaften des Georg Mark zweite Freibietung am 27. December in der Gemeindefanzlei B. Udvardy.

Concurs wurde eröffnet über das Vermögen des Todor Ciupariu in Refinar; Massverwalter Stefan B. Vanneheim, Landesadvocat. Anmelbungstermin 10. Februar.

Zu besetzen: Die Gefangenenaufsicher-Stelle bei dem t. Bezirktgericht R.-Báráhely. Anmelbungstermin 28. Januar.

A. Schmiedicke's Buchhandlung

macht hiermit den hochverehrten Einwohnern von Hermannstadt und Umgebung die ganz ergebene Anzeige, daß sie in ihren neu eingerichteten Geschäfte-Localitäten (Baron Brukenhals'sches Palais, Unte Seite) eine große

Weihnachts-Ausstellung

von Bilderbüchern, Jugendschriften (in deutscher und ungarischer Sprache), Prachtwerken, Photographie-Album etc. veranstaltet hat und erlaubt sich zu freundlichem Besuche höflichst einzuladen. [961] 2-2

Glas- und Porcellan-Waaren

welche in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen stets vorräthig sind und sich für Festgeschenke zu den bevorstehenden Feiertagen, als auch für den gewöhnlichen Hausgebrauch bestens eignen.

Ludwig Eggert. Kleiner Ring No. 23.

2-3 [973]

Schönheit! Jugendfrische des Teints!

Als unübertreffliches Hautverschönerungs-Mittel wurde von der Damenwelt allgemein anerkannt die antich gepöhrte, ausgezeichnete, unschädliche, echte

Ravissante

von Dr. LEJOSSE, Paris.



Dieses weltberühmte Hautreinigungsmittel hat sich von allen Schönheitsmitteln als das reellste und wirksamste erwiesen. Sommersprossen, Sonnenbrand, Kupferföthe, gelbe Flecken, sowie alle Hautunreinheiten sicher zu entfernen. Die RAVISSANTE gibt dem Teint eine auffallend schöne, blässrosasamtartige Jugendfrische, macht Haut und Hände blendend weiss und zart, wirkt kühlend erfrischend und erhält eine zarte Haut bis in das späteste Alter. (974) 1-12

Echt zu haben in Budapest nur bei Herrn Josef v. Török, Apotheker, Königsgasse No. 7;

in Hermannstadt bei Hrn. W. F. Morscher, vormals Adolf Albrecht.

In Kronstadt bei Hrn. Joh. Gooss, Apotheker.

Eine grosse Orig.-Glaskapsel fl. 2.50, eine kleine fl. 1.50.

Central-Depöt bei Heinrich Schwarz, Budapest, Maria Valeriegasse Nr. 9.

Zoeben ist erschienen und kein Verleger jenseit, als auch in allen Buchhandlungen und bei den Kalenderverlegern zu haben, der beliebte

Siebenbürgische Volkskalender für 1878.

Neue Folge. Siebenundzwanzigster Jahrgang.

Enthält außer dem Kalendarium die neuen Maße und Gewichte, Telegraphen-, Eisenbahn- und Post Course; - Wann - wie - wo betrat der Mensch die Erde? ein Vortrag von M. Salzer; - Der Kreuzstab, Legende, mitgethilt von C. Biotte; - Miscellen etc.; - Personalstand der siebenbürgischen Comitate und einer Illustration.

Herabgesetzter Preis: Brochirt 60 fr., mit franco Postsendung für Auswärtige 65 fr.; - gebunden 75 fr., mit Post 83 fr. ö. W.

Ferner:

Wandkalender für 1878.

Groß-Placet, 20 fr. ö. W. Th. Steinhausen's Verlagshandlung.

Nur gefälligen Beachtung!

Die Besitzer der 3. Wittner'schen Apotheke in Gloggnitz bestreben sich, in ihren auf Täuschung des p. t. Publicums berechneten Annoncen glauben zu machen, daß das von ihnen unter der Bezeichnung „Julius Wittner's Schneebergs Kräuter-Allop“ in den Verkehr gebrachte Fabricat der echte und seit 2 Decennien erprobte Schneebergs Kräuter-Allop sei.

Es kann mir nun nicht gleichgültig sein, daß die außerordentlichen Erfolge, welche ich mit dem von mir erzeugten Schneebergs Kräuter-Allop in Brust- und Lungenerkrankheiten bisher errungen, in einer ebenso vollständigen als anmaßlichen Weise ausgenutzt werden, und wie es mir nachgerade zur Pflicht, unter Berufung auf die Aushebung der Gemeindefanzlei (Gloggnitz do dato 27. Jänner 1878 nachdrücklich darauf hinzuweisen, daß ich seit dem Jahre 1855 der alleinige Erzeuger des echten Schneebergs Kräuter-Allop bin, daß sich dieser Artikel, um das p. t. Publicum vor Verfälschung zu schützen, seit dem 1. Jänner 1876 nur unter der Bezeichnung

Wilhelm's Schneebergs Kräuter-Allop im Verkehr befindet, sowie daß derselbe echt nur von mir oder von meinen in den geleiteten Journalen angeführten Depositarern bezogen werden kann.

Weiters erlaube ich mir das p. t. Publicum dringend aufmerksam zu machen, bei Bedarf ausdrücklich Wilhelm's Schneebergs Kräuter-Allop zu verlangen.

Eine Originalflasche fl. 1.25 ö. W. zu beziehen beim alleinigen Erzeuger

Franz Wilhelm.

Apotheker in Neunkirchen, Nieder-Österreich, und bei nachstehenden Firmen:

Hermannstadt: Friedrich Thallmayer, Kaufmann;

Arad: F. Tones & Comp. Blasendorf: Carl Schieszl, Apotheker; Karlsburg: Julius Fröhlich, Apotheker; Klausenburg: Ed. Valentini, Apotheker; Kronstadt: Ferd. Jekelius, Apotheker; Schässburg: J. B. Teutsch, Kaufmann.

Karl Möferdt,

Heltauergasse No. 8, empfiehlt höflichst:

Thee, billigste und feinste Sorten in großer Auswahl. Theebackerei englische, sowie Windbackerei für Christbaum. Rum, der allbekannte Brasilianische, 1 Flasche 1 Maß fl. 1.- Demerara, 1 1/2 1/2 - .90 fr. Matrosen, 1 Liter 65 fr. ö. W. Ebenso feinsten alter Jamaika-Rum bis zu fl. 2 per Liter.

Ferner diverse Dessert- und Tafel-Weine, Champagner, In- und Ausländer, unter Letzterem der beliebte Trikolore, sowie alter Cognac, Slibovitz, und alle Specerei- und Colonial-Waaren in vorzüglichen Qualitäten.

Arader Mehl,

aus dem besten Banater Weizen erzeugt, empfiehlt F. A. Reissenberger.

Moll's Seidlitz-Pulver.



Nur echt, wenn auf jeder Schachtel-Etikette der Adler und meine vervielfachte Firma aufgedruckt ist.

Durch gerichtliche Straf-Erkenntnisse wurde eine Fälschung meiner Firma und Schutzmarke wiederholt constatirt; ich warne deshalb das Publikum vor Ankauf solcher Fälsificate, die auf Täuschung berechnet sind. Preis einer verschlossenen Original-Schachtel 1 fl. ö. W. Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren u. äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc. In Flaschen sammt Gebrauchs-Anweisung 80 kr. ö. W. Echt bei den mit † bezeichneten Firmen.



Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist. Preis 1 fl. ö. W. pr. Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung. Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

A. Moll, Tuchlauben, nächst dem Bazar, Wien.

Depöt's: Hermannstadt: (x*) C. Müller, Apotheker, (x*) Fr. Thallmayer, (x*) F. A. Reissenberger; Bistritz: (x) Friedrich Kelp, (x) Carl Lang, Apotheker; Déva: (x) Gr. Lengyel, Apotheker, (x) Ad. Weiss; Dees: (x*) Sam. Kremer; Diesö-Szent-Marton: (x) Ed. Fischer, Apotheker; Klausenburg: (x*) A. d. Valentini, Apotheker, (x*) J. Wolff, Apotheker, (x*) Dr. Georg Hincz, Apotheker, (x*) Nicol. Székly, Apotheker, (x*) Johann Biro, Apotheker; Karlsburg: (x*) Julius Fröhlich, Apotheker; Kronstadt: (x*) Ed. Fabik, Apotheker, (x*) Ferd. Jekelius, Apotheker, (x*) S. P. Mailat, (x) Eduard Kugler, Apotheker, (x) Johann Gooss, Apotheker, (x*) Demeter Bremias; Maros-Ujvár: (x) Al. E. Ujváry, Apotheker; Mar.-Vásárhely: (x) M. Bucher; Maros-Illye: (x) Carl Hoffinger, Apotheker; Mediasch: (x*) J. F. Guggenberger; Mühlabach: (x) J. C. Reinhardt, Apotheker; Petrozsény: (x) G. Gerbert, Apotheker; Rejs: (x) Sam. Nagelschmid's Erben, Apotheker; Schässburg: (x) Josef B. Teutsch, Kaufmann; Torda: (x) E. Trajanovits, Apotheker; Zalathna: (x) S. Mihelyes, Apotheker.

Sirop Pagliano,

direct von Florenz bezogen, wegen seiner blutreinigenden Wirkung allgemein bekannt, 1 Flacon fl. 1; ein Kistchen mit 12 Flaconen wird gegen Einsendung von fl. 10 per Postanweisung franco versendet.

A. Moll, k. k. Hof-Lieferant, Wien. Tuchlauben No. 9.

Weihnachtsgabe

für junge Damen bietet die soeben aus Wien eingetroffene Auswahl von schönen Blumen zur Carnivals-Zeit. In Garnituren, sowie einzelnen Sträußchen zu den billigsten Preisen. Hermannstadt, den 20. December 1877. J. Wegmuth, Heltauergasse No. 25.

Advocatur-Skanzlei

des Landesadvocaten Franz Frühbeck befindet sich seit 10. December 1877 im Habermann'schen Hause, Hermannsplatz (Bretterpromenade) No. 8, 1. Stock, Thüre 3.

Wilhelm's

antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee als Winter-Cur das einzige wirksame Blutreinigungsmittel, untersucht, angewendet und als heilsam erlannt von: f. t. Regierungsrath und o. ö. Universitäts-Professor Dr. E. Fenzl, Director des botanischen Gartens in Wien etc. etc. Prof. Oppolzer, Dr. Van Kloger in Budausch, Dr. Rust in Wien, Dr. Röder in Wien, Dr. Johannes Müller, Medicinalrath in Berlin, Dr. med. A. Groyen in New-York, Dr. Raudnitz in Wien, Dr. Mess in Berlin, Dr. Lehmann in Bielefeld, Dr. Werner in Breslau, Dr. Malloch in Grubisneufeld; von den practischen Aerzten: Hilger in Rastatt, Russeger in Albenau, Truohholz in Marzahn, Jankowit in Kolofaba und vielen anderen Aerzten (906) 1-6

- 1. bei rheumatischen Affectionen, 2. bei Gicht, 3. bei Unterleibs-Affectionen der Blister, 4. bei Vergrößerungen und Anschwellungen der Leber, 5. bei Auschlagkrankheiten, besonders der Gicht, 6. bei syphilitischen Leiden, 7. als Vorbereitung beim Gebrauche der Mineralquellen gegen obgenannte Leiden, 8. als Geleg der Mineralquellen gegen angeführte Leiden.

Allein echt erzeugt von Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Beschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchs-Anweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und Postung 10 kr.

Warnung. Man sichere sich vor dem Ankauf von Fälschungen und nehle stets „Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee“ verlangen, da die bloß unter der Bezeichnung antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee auftauchenden Erzeugnisse nur Nachahmungen sind, vor deren Ankauf ich stets warne.

Bei Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in Hermannstadt: Friedr. Thallmayer, Kaufmann.

- Abudhanya: N. Vlady. Arad: F. Tones & Comp. Bistritz: Friedr. Kelp, Tergovits & Zintz, Dietrich & Fleischer. Basendorf: Carl Schieszl, Apotheker. Bries: W. Castek, Apotheker, G. Zornkai's Erben. Broos: Carl Reckert, Apotheker. Karlsburg: Julius Fröhlich, Apotheker. Klausenburg: Ad. Valentini, Apotheker. Kronstadt: Ferdinand Jekelius, Apotheker. Lechnitz: Friedrich Scheint, Apotheker. Marienburg: Friedrich Folberth, Apotheker. Maros-Illye: C. Hoffinger, Apotheker. Maros-Vásárhely: Max Bucher. Mühlabach: J. C. Reinhard, Apotheker. Nagy-Bánya: J. Harasch, Apotheker. Nagy-Enyed: August Binder, Apotheker. Reussmarkt: Chr. Fr. Schimmert, Apotheker. Roman (Moldau): Josef Danffy, Apotheker. Schässburg: Josef B. Teutsch, Kaufmann. Szász-Régen: S. & J. Leonhardt. Vajda-Hunyad: Friedrich Acker, Apotheker. Verespatak: Ludwig Moldovan, Apotheker. Vizakna (Salzburg): Joh. v. Cronberg, Apotheker.

Gold-Genfer Ta

als edel vom erfährt mit sich Weihnachts- und das in...

JOHANN

Uhrmacher, Hermann Gold-Uhren von 2 140, 800 fl. und Silber-Uhren von 45 bis 100 fl. im Gold- und Silber-Pendl-, Rahmen-Wecker, wie auch werden auf Wunsch liefert. Reparaturen werden gemacht. Auswärtige Aufträge langen zur vollen Befriedigung schnell an Wunsch gratis und verschieden Zeitungs-Annoncen genannt ein feinstes und bloß gewöhnliche Händler in das Publicum zu täuschen. Werthvolle Uhr haben will, an meine renommirte Firma, Stilles garantire und Nichts...

Eröffnung

Der ergebenst Gefebrachten p. t. Publicum ist Sonntag den 23. d. die neu renovirten Winter-Gartens eröffnet, wobei die neuesten Musikpièces, das Wohlwollen, in des p. t. Publicum im ihm auch diesmal die best Etablisement, wo für sein wird, sich eines zahlreich Besondere zu bemerken Unterhaltungen und Kränzchen

Echt Jam

per Liter von Feinster St. eine Bouteille à 84 Centimes nur 5 Chinesische in verschiedenen Sorten u. echt französischer Cognac, Th. Greyer-Käse, Maroni, Sa. Ruffen, Heringe, marinirt Süßfrüchte; - ferner ganz lagerten Liqueuren von von 26 fr. bis 1 fl. ö. W., präparirt, sowie alle anderen genden Artikel sind billigst Josef 5-6 [995] Ecke der Burgg.

Anatherin-M

ein Flacon Radical-Heilmittel für jede Krankheit der Mundhöhle

Anatherin-Z

grosser Tiegel das beste Zahnrücken zu heilen durch J. F. Schneider Haupt-Depöt: Kreis Wien.

Weihnachts

echter Gold- und Silberwa FRI

Altes Gold

Reparaturen, sowie alle Werkzeuge mit Austausch des...

Siezu eine Beilage.

Gold- und Silber- Genfer Taschen-Uhren,

als echt vom f. t. Münzamt gezeichnet,
empfiehlt mit schriftlicher Garantie zu
Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken
das in Jahr 1863 von dem berühmten Uhren-
Lagerer

JOHANN BUSCHKE,
Uhrmacher, Hermannstadt, Heltanergasse Nr. 16.
Gold-Uhren von 25, 28, 32, 38, 46, 50 bis 120,
140, 800 fl. und höher.
Silber-Uhren von 10, 14, 16, 18, 22, 30, 40,
45 bis 100 fl. und höher.
Gold- und Silberketten billigst.
Pendel-, Rahmen-, Wanduhren, echt Pariser
Wecker, wie auch alle hier nicht benannte Uhren
werden auf Wunsch billiger als überall ge-
liefert.
Reparaturen werden gewissenhaft unter Garantie
gemacht.
Auswärtige Aufträge werden beim rechtzeitigen Ein-
langen zur vollen Zufriedenheit der P. T.
Besteller schnell ausgeführt, Preis-Courante auf
Wunsch gratis und franco zugesendet.

Als Warnung diene dem p. t. Publikum, daß die
verschiedenen Zeitungs-Annoncen in dieser Branche von den so-
genannten feinsinnigen Uhren-Fabrikanten, welche
blos gewöhnliche Händler und von einer Uhr gar kein Ver-
ständnis haben, das Wort „Fabrikant“ nur Berechnung ist, um
das Publikum zu täuschen. Wer daher eine gute, dienstbare und
werthvolle Uhr haben will, wende sich gefälligst vertrauensvoll
an meine renommierte Firma, da ich für den vollen Werth jedes
Stückes Garantie und Rückvergütung bereitwillig umtausche.

Der ergebenst Gefertigte macht hiemit dem ge-
ehrten p. t. Publikum die öffentliche Anzeige, daß er
Sonntag den 23. d. M., 4 Uhr Nachmittags,
die neu renovirten Winter-Localitäten des Gerliczy-
Gartens eröffnet, wobei die herrliche Musik-Capelle
die neuesten Musikstücke vortragen wird.
Das Wohlwollen, welches demselben von Seite
des p. t. Publicums im Vorjahre zu Theil war, gibt
ihm auch diesmal die Hoffnung, daß dieses sein neues
Etablissement, wo für gute Küche und Keller gesorgt
sein wird, sich eines zahlreichen Besuches erfreuen dürfte.
Besonders zu bemerken ist, daß der Saal, für
Unterhaltungen und Kränzchen geeignet, zu vergeben ist.
Hochachtungsvoll
Emerich Bolty,
Gastwirth.

Eröffnungs-Anzeige.

Das Wohlwollen, welches demselben von Seite
des p. t. Publicums im Vorjahre zu Theil war, gibt
ihm auch diesmal die Hoffnung, daß dieses sein neues
Etablissement, wo für gute Küche und Keller gesorgt
sein wird, sich eines zahlreichen Besuches erfreuen dürfte.
Besonders zu bemerken ist, daß der Saal, für
Unterhaltungen und Kränzchen geeignet, zu vergeben ist.
Hochachtungsvoll
Emerich Bolty,
Gastwirth.

Echt Jamaika-Rum

per Liter von 56 fr. bis 2 fl.
Feinster St. Jago-Rum
eine Bouteille à 84 Centiliter = 3 Seitel sammt Flasche
nur 55 fr.
Chinesischer Thee
in verschiedenen Sorten und vorzüglichster Qualität.
Feinste Punsch-Essenz,
echt französischer Cognac, Theebrot, Preßburger Zwieback,
Groyer-Käse, Maroni, Sardellen, Sardinen, Caviar,
Räffeln, Heringe, marinirte Aale, Wirscheker Senf,
Süßfrüchte; — ferner gangbarste Sorten von abge-
lagerten Liqueuren aus eigener Fabrik, per Liter
von 26 fr. bis 1 fl. 8 W., für letztere mit der Medaille
prämiirt, sowie alle anderen in das Specereifach schla-
genden Artikel sind billigst zu haben bei
Josef Winkler,
Ecke der Bürger- und Schmiedgasse.

Anatherin-Mundwasser,

ein Flacon à 40 kr.
Radical-Heilmittel für jeden Zahndrmerz, so auch
jeder Krankheit der Mundhöhle und des Zahnfleischs.
Anatherin-Zahnpasta,
grosser Tiegel à 60 kr.,
das beste Zahneinigungsmittel.
Zu beziehen durch
J. F. Schneider, Hermannstadt.
Haupt-Depot: Krebs Apotheke, Heltanergasse,
Wien. (688) 3-9

Anatherin-Zahnpasta,

grosser Tiegel à 60 kr.,
das beste Zahneinigungsmittel.
Zu beziehen durch
J. F. Schneider, Hermannstadt.
Haupt-Depot: Krebs Apotheke, Heltanergasse,
Wien. (688) 3-9

J. F. Schneider, Hermannstadt.

Haupt-Depot: Krebs Apotheke, Heltanergasse,
Wien. (688) 3-9

Zur geneigten Auswahl für Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke

empfiehlt sein wohlaffortirtes Lager
echter Gold- und Silberwaaren, feinsten Genfer Damenuhren und Chinasilberwaaren bester Qualität
zu den billigsten Preisen
FRIEDRICH SCHWABE,
Heltanergasse No. 18.
Altes Gold und Silber, sowie Juwelen werden zu den besten Preisen gekauft oder eingetauscht.
Reparaturen, sowie alle Reparaturen werden bestens ausgeführt. — Prompteste Execution auswärtiger Auf-
träge mit Umtausch des Rückverkauftens.
(918) 5-6

Altes Gold und Silber, sowie Juwelen werden zu den besten Preisen gekauft oder eingetauscht.
Reparaturen, sowie alle Reparaturen werden bestens ausgeführt. — Prompteste Execution auswärtiger Auf-
träge mit Umtausch des Rückverkauftens.
(918) 5-6

Ein Assistent

findet Aufnahme bei Johann Schaser, Apotheker
in Szász-Régen. (950) 2-6

Vertrauen kann ein Kranker
in diese Art Naturheilmethoden haben, welche
von Dr. Airy's Naturheilmethoden, sich bewähren
lassen. Das durch diese Methode bewirkte
Gelingen, in manchen Fällen, ergiebt sich
von dem Kranken selbst in dem reich illustrierten Buche:
Dr. Airy's Naturheilmethoden
abgedruckten zahlreichen Original-Briefe, laut
welchen sich solche Kranke nach und nach
für die Hilfe nicht mehr möglich fänden. Es darf
daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode
um so mehr versuchsweise zuwenden, als die Er-
folge bei nur auf Wunsch durch Briefe angeforderte
practische Heilarten gratis erfolgt. Näheres darüber
helfen Sie in dem vorliegenden, 544 Seiten
langen Werke: Dr. Airy's Naturheilmethoden,
100. Aufl., Zuegel-Ausgabe, Preis 65 fr. 8 W.
Verlag: Wagner's Buchhandlung, welche das
Buche auf Wunsch gegen Einsendung von 1 Mark
kostenlos, direct franco versendet.

Feuerfeste Cassen

aller Systeme.
Neuestes in diesem Genre.
Patent Fire
uncopirbare Schlüssel,
vom Herrn Dr. J. Heget, Professor der me-
chanischen Technologie in der technischen Hoch-
schule in Wien geprüft und von ihm als das
bis jetzt denkbar sicherste, und in seiner Un-
copirbarkeit von keinem derartigen Fabricate
erreicht, bezeichnet.
Bei J. Jonas. (876) 5-26
Wien, I., Sonnenselgasse Nr. 13.
Ältere Cassen werden gegen neue umgetauscht.

Julius Bernes
Gesamtschriften
Herausgegeben von
Hans Riederer
Verlag von Julius Bernes
Erscheinung im Jahr 1877.
Vorräthig bei allen Buchhandlungen.
4-20 (906)

1878. 2. Jänner! 1878.

Promessen
auf
Credit-Lose Wiener Lose
fl. 4 1/2 und Stempel. fl. 2 1/2 und Stempel.
Beide zusammen nur fl. 6 1/2 und Stempel.
Haupt-
treffer
fl. 400.000! Haupt-
treffer

Alle Gattungen in- und ausländischer Lose, Gold-
und Silber-Münzen neuester Prägung
empfiehlt zu
(933) 6-12
Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke
das Wechselgeschäft der Administration des
Wien, Wollzeile 13. „MERCUR“, Wien,
Ch. Cohn.

Große Auswahl

von
Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken
zu sehr billigen Preisen bei
J. F. Schneider,
Großer Ring Nr. 17. (947) 4-6

Hermannstädter Bazar.

Größter
Hermannstädter „BAZAR“
von
Weihnachts-, Neujahrs- und Festgeschenken
für Jung und Alt, Reich und Arm.
Durchwegs neue, geschmackvolle und practische Galanterie- und
Kinderspiel-Waaren zu billigsten Preisen bei
S. STENGEL,
Grosser Ring Nr. 19, im grossen Locale. (933) 5-6
Hermannstädter Bazar.

Chinasilber- und Alpaca-Waaren-

FABRIKS-NIEDERLAGE
von
A. N. ICHZENTHALER
WIEN
Stadt, Rothenurmstrasse 24, Ecke der Adlergasse
vormals
alleinige Niederlage von Conraetz & Reuter
Chinasilber-Essbestecke unter Garantie
mit den Fabrikmarken CONRAETZ, sowie A. N. ICHZENTHALER
haben feinstes weisses Alpaca (Nickelmetall) als Unterlage und sind mit einer
starken Decke von 168thigen Silber überzogen und werden die mit diesen Marken
versehenen massiven Essbestecke im abgenutzten, selbst gebrochenen
Zustande um zwei Fünftel des Ankaufspreises zurückgekauft.
Sämmtliche Artikel für den Haushalt, für Hôtels, Restaurants, Café's
von Alpaca und Chinasilber in dauerhaftester und solidester Weise zu
billigst festgesetzten Fabrikpreisen.
Illustrierte Preis-Courante gratis und franco. (976) 1-4

Häckselfutter-Schneidmaschinen,

vorzüglicher Qualität, von fl. 90 abwärts sind mit günstigen Bedingungen
zu haben bei
Adam Merger,
Kempelgasse No. 5 in Hermannstadt. (949) 4-12

Zum Einkauf

von
Weihnachts- u. Neujahrs-Geschenken
empfiehlt sein reich assortirtes Lager in geschmackvollen Galanterie-, Korb-
und Kinderspielerlei-Waaren zu äußerst billigen Preisen
J. S. Winkler,
Heltanergasse No. 12. (952) 3-4

Nicht zu übersehen!

Original Wheeler- & Wilson-Maschinen.

Ich empfehle einem p. t. Publikum mein in nachstehenden Zeilen ganz neu fortirtes Lager zu äußerst billigen Preisen:

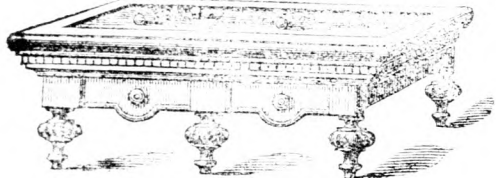
Rumburger, Creas- und Holländer Weben, Chiffons und Baumwoll-Leinwand, weiss und färbig Barehent und Kallmoks, weiss und färbig Tischzeuge, weiss Baumwoll- und färbig Zephir-Strumpflängen zum Anstrich, alle Sorten Merino-Kniestrümpfe für Kinder und Damen, die neuesten Gamasen, Wollhauben, Wolltücher, Stützel, Kinderschuhe, Kinderkleidchen und Röckel, die neuesten Seiden- u. Schafwoll-Cachenez (Herren-Strümpfe), Herren- und Damen-Wäsche, Krägen, Manchetten und Cravaten, echt Pottendorfer und Gumpoldskirchner Strickgarn, Berliner Wolle und Schafwoll-Strickgarn, größte Auswahl von Knöpfen, Maschinen-Zwirne und Seide, die neuesten Wollfransen in allen Farben.

Schließlich mache ein p. t. Publikum auf mein geschmackvoll fortirtes Lager von Damen-Schlafrocken, Kinder-Kleidchen, gestickte Damen-Garnituren und Streifen besonders aufmerksam, da ich durch directe Verbindung mit einer der bedeutendsten Fabriken in der Gegend, genannte Artikel zu Wiener En-gros-Preisen zu verkaufen. Ebenso offerire meine mit genügenden guten Arbeitskräften reichlich versehene Nähstube zur Anfertigung von Herren- und Damen-Wäsche, besondere Braut-Ausstattungen zu billigen Preisen.

Julie Wittmann, Seitauerstraße Nro. 13.

Howe- & Singer-Maschinen.

100 Billards.



Bei 100 Billards

kommt Zugehör stets am Lager. Gezügelter macht besonders auf seine ganz neuen f. l. a. priv. Billards aufmerksam, welche, ohne Rücksicht auf den mechanischen Verschleiß der Montinellen

in einer Minute

zu einem vollkommenen Carom- oder Regel-Billard umgestaltet werden können.

Johann Knill.

f. l. a. priv. Billard- und Senece-Fabricant, Wien, IX., Rossau, rothe Löwenasse Nro. 5 und 7, im eigenen Hause. (586) 7-7



Paris Damen Mieder (Corsets) bei M-M. Weiss aus Paris, Stadt Neuer Markt (Mehlmarkt) Nro. 2, WIEN, 1. Stock.

Bei Bestellung durch Correspondenz erbittet man das Maß in vier Papierstreifen: 1. Umfang von Brust und Rücken unter den Armen genommen, 2. Umfang der Taille, 3. Umfang der Hüften, 4. Länge von unter dem Arme bis zur Taille. Das Maß ist am Körper über das Kleid zu nehmen. (14) 48

Specialarzt Universitäts-Professor Dr. Bisenz,

Wien, Stadt, Franzensring 22.

heilt gründlich ohne Berufstörung die geschwächte Manneskraft (Impotenz), sowie alle geheime und Hautkrankheiten.

Ordination täglich von 11-4 Uhr.

Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Arzneien besorgt.

Gen dabeist ist zu haben das Werk (6 Auflage):

Die geschwächte Manneskraft, deren Ursachen und Heilung

von Dr. Bisenz. Preis 2 fl. 50 kr. 50-100

Wieviel Thränen

der Freude und des Dankes mögen nicht schon von den glücklichen Terno-Gewinnern vergossen sein, die Hrn. Professor Rudolf v. Orlic's Instructionen geschafften haben! Und doch schmähen Manche diesen Herrn, der so unendlich viel Gutes schafft! Aber freilich, das sind auch nicht seine Spieler, sondern seine Concurrenten, die ihm das Vertrauen, was ihm allerorts geschenkt wird, beneiden.

Gratis und franco übersendet derselbe seine neueste Terno-Gewinnliste Allen, die ihn vertrauensvoll darum ersuchen.

Der Referent 1-1 [563] sämtlicher Wiener etc. Zeitungen.

METALLWAARENFABRIK CONRAETZ & REUTER

WIEN

Fabrik und Comptoir: IV., Weyringergasse 13.

Engros- und Detail-Verkauf zu Fabrikspreisen.

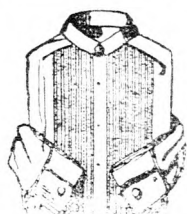
CHINASILBER UNTER GARANTIE.

CONRAETZ	Jedes unserer Chinasilber-Fabrikate trägt nebenstehende Marke.
CONRAETZ	Erste und älteste Fabrikmarke dieser Branche in Oesterreich (seit 1847).
CONRAETZ	Die mit dieser Marke versehenen Essbestecke werden um 2 Fünftel des Ankaufspreises zurückgekauft.
CONRAETZ	ESSBESTECKE, TAFELSERVICE.
CONRAETZ	Artikel für den Haushalt.
CONRAETZ	Artikel für Hotels, Restaurants und Cafehäuser

Unsere Niederlage befindet sich nicht mehr Rothenthurmstraße 24, daher bitten wir Aufträge direct an die Fabrik, Wien, IV., Weyringergasse 13 zu richten. Illustrierte Preisconrante gratis und franco.



Der Krieg,



durch welchen bedeutende Lieferungen nach dem Orient unterbleiben mußten, veranlaßt die

Wäsche-Brautausstattungs-Fabrik

A. Strauss, Wien, Rothenthurmstraße 21,

sämtliche zurückgehaltene größere und kleinere Waarensendungen von Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, sowie Leinwand, Sacktücher, Tischzeuge etc., um das enorme Lager rasch abzugeben, zu nachstehenden wahrhaft billigen Preisen abzugeben. — Bezogene Waaren, die nicht bestens concurrenz werden gerne umgetauscht, auf Verlangen bei fränklicher Retourrechnung auch das Geld laut Rechnung mittelst Postanweisung retour erstattet.

Anstatt Zwei, nur Einen Gulden!

- 1 Herren-Unterhose früher fl. 1.50, nur fr. 75
- 1 Schirting-Herrenhemd mit glatter oder Faltenbrust früher fl. 2, nur fl. 1.—
- 1 englisches Tricot- Leibchen oder Hose, weiß und färbig früher fl. 2, nur fl. 1.—
- 6 elegante Batisthücher mit färbigem Rand, gesäumt früher fl. 2, nur fl. 1.—
- 6 dreifache Halsträger, neueste Form früher fl. 2, nur fl. 1.—
- 1 geschlungenes Damenhemd von bestem Schirting früher fl. 2, nur fl. 1.—
- 1 elegante Damenhose mit Säumchen-Anspug früher fl. 2, nur fl. 1.—
- 1 feines Schirting-Säumchen-Nachhemd, bester Sorte früher fl. 2, nur fl. 1.—
- 6 feine Leinentücher, garantiert echt Leinen früher fl. 2, nur fl. 1.—
- 1 Leinen-Herren-Unterhose früher fl. 2, nur fl. 1.—
- 1 feines Corsett, gefüßt früher fl. 3, nur fl. 1.50
- 1 feines färbiges Cretonhemd, garantiert echtfärbig früher fl. 3, nur fl. 1.50
- 1 weißes Herrenhemd mit glatter dreifacher Brust früher fl. 3, nur fl. 1.50
- 1 reich gepuhtes Damenhemd, bester Sorte früher fl. 3, nur fl. 1.50
- 1 feinst gefüßtes Damenhemd, eleganter Ausföhrung früher fl. 3, nur fl. 1.50
- 1 Schirting-Damen-Unterrock von bestem Schnitt früher fl. 3, nur fl. 1.50
- 1 Herren-Unterhose, echt Rumburger Leinen früher fl. 3, nur fl. 1.50
- 1 englisches Sfordhemd oder französisches Creton früher fl. 3, nur fl. 1.50
- 1 feinst gefüßtes Ballhemd, Handstickerei, neuester Schnitt früher fl. 4, nur fl. 2.—
- 6 Paar feine englische Manchetten, modernster Fayon früher fl. 4, nur fl. 2.—
- 1 fein gefüßtes Damenhemd oder Angot, gefüßt früher fl. 4, nur fl. 2.—
- 1 elegantes französisches Corsett mit reicher Stickerei früher fl. 4, nur fl. 2.—
- 1 feiner Damen-Unterrock mit reichem Anspug fl. 2.50, 4.—, 4.50, 5.—
- 1 Damenhose mit gefüßtem Volants fl. 2.—, 2.50, 3.—
- 1 Herrenhemd, Rumburger, echt, glatt oder färbig, feinst fl. 1.—, 1.25, 1.50
- 1 Herrenhemd, echt Rumburger, Fantasie und gefüßt, feinst fl. 1.50, 2.—, 2.50
- 1 Herrenhemd mit Fanastrickerei, Chiffon fl. 1.25, 1.50, 2.—
- 1 Damenhose aus bestem Schmirlebarbent, glatt und reich gepuht fl. 2.50 und fl. 3.—
- 1 Rock aus bestem Schmirlebarbent, glatt und reich gepuht fl. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—
- 1 Corsett, bester Schmirlebarbent, glatt und reich gepuht fl. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—
- 1 Herrenhemd mit Leinen-Fanastrickerei fl. 2.50, 3.—, 3.50, 4.—
- 1 Damenhemd, echt Leinen, glatt und Fantasie, feinst fl. 2.50, 3.—, 3.50, 4.—
- 1 Damenhemd, echt Leinen, mit handgeföhtem Sattel fl. 4.—, 4.50, 5.—, 6.—, 7.—
- 1 Stück 30 Ellen Schmirlebarbent, feinst fl. 7.50, 8.—, 9.—, 10.—, 11.—
- 1 Corsett mit gefüßtem Volants, feinst fl. 2.50, 3.—, 3.50, 4.—
- 6 Stück 1/2 breite Leintücher ohne Naht fl. 9.—, 10.—
- 6 Stück 1/2 breite Leintücher ohne Naht, rein Leinen, feinst fl. 13.50, 14.50, 16.50
- 1 12perloniges Tischgedeck, weiß und färbig fl. 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.50
- 1 12perloniges Tischgedeck, weiß und färbig fl. 8.50, 10.—, 11.—, 12.—, 14.—
- 1 Stück 30 Ellen 1/2 breite Hausleimwand fl. 5.50, 6.50, 7.50, 8.—
- 1 Stück 46 Ellen 1/2 breite Tresterleimwand fl. 16.—, 17.—, 18.—, 18.50
- 1 Stück 50 Ellen 1/2 breite Färbler und Holländer Leimwand fl. 18, 19, 20, 22, 24, 27, 30
- 1 Stück 54 Ellen 1/2 breite Rumburger Leimwand fl. 24, 27, 30, 33, 36, 40 bis 60
- 12 Stück Handtücher, Zwisch und Damast fl. 3, 3.50, 4, 5, 6, 7, 8

Rabatt: Ein 6perloniges Damast-Tischgedeck oder 24 Stück Sacktücher bei Einläufen von 50 Gulden.

Adresse: An die Wäsche-Brautausstattungs-Fabrik von A. Strauss, Wien, I., Rothenthurmstraße 21.



Briefliche Aufträge gegen Baarzahlung oder Nachnahme werden gewissenhaft und prompt effectuirt. Preis-Conrante und Brautausstattungs-Heberschläge werden gratis zugesandt.

Druck und Verlag von Th. Steinhausen's Erben.



Peter Müller's naturaller MEDICINAL BORSCH LEBER-THYRAN. Frei von allen unangenehmen Geschmacks- und Geruchsarten. LONDON 1862, WIEN 1873, PARIS 1861, STOCKHOLM 1859, NEAPOL 1871, MOSKAU 1872, BOULOGNE 1866.

Dieser Thran, in Müller's eigenen Fabriken auf den Lofoten-Inseln aus frischen ausgesuchten Lebern der Dor-Fische sorgfältig bereitet und am Fabricationsorte selbst in Flaschen gefüllt, zeichnet sich bei natürlicher blasgelber Farbe von allen andern Thranarten besonders dadurch aus, dass er fast geruchlos ist, einen angenehmen, olivenartigen Geschmack besitzt und von jedem Magen leicht verdaulich werden kann. Kinder gewöhnen sich bald an seinen Genuss und Vielen wird derselbe zur Delicatesse. (814) 7-12

General-Depôt in Wien: Paul Eckardt, III., Heumarkt 7. Preis per Flasche fl. 1 ö. W. Depôt: Carl Müller in Hermannstadt.

Gummi- und Fischblase Cottons

versendet gegen Nachnahme discreter per Duzent von fl. 2 bis fl. 6

J. N. Schmeidler, Gummitabrik, Wien, VII. Bezirk, Stifstgasse Nr. 18

Bahnärztliche Erfahrungen mit dem Popp'schen Anatherin-Mundwasser von Dr. Brandisi,

Haus- und Leibarzt der Gräfin Wladimirsky. Anerkennung dessen Wirkungen.

Da ich keine Bekanntschaft mit Wiener Medicationen habe, so bin ich so frei, mich vor meiner Abreise nach Paris mit der Gräfin Wladimirsky, einer Schwägerin des Fürsten Gura, an Sie zu wenden, und wollen Sie diese mit vieler Gewissenhaftigkeit gemachten Erfahrungen über den Gebrauch und die Wirkungen des Popp'schen Mundwassers einem öffentlichen, vielgelesenen Blatte übergeben. Dieses Mundwasser besitzt drei Eigenschaften, welche es zu einem sehr schätzbaren Zahnheilmittel und Präservativmittel erheben und welche keine Zahnpaste, noch das vellestliche Zahnmittel in sich vereinigen.

Nachdem, daß dessen fleißiger Gebrauch den Anlaß und die Ablagerung des verdickten Zahneimes, der thierischen Stoffe und der erdigen phosphorirten Salze, aus denen der Zahnstein besteht, und sich löst, verhindert, zerlegt es selber auf technischem Wege und löst ihn auf, so, daß dessen Entfernung dann leicht mit einer weichen Bürste möglich ist. Aus diesem Grunde gibt es sehr weitgehend aussehenden Zähnen bald ihr gebühres, natürliches Aussehen wieder und bewahrt sich als Rettungsmittel, daher es auch allen Zahnkranken nicht genug anempfehlen werden kann, deren Zähne eine grünliche braune Farbe angenommen haben. Endlich bleiben Kranke mit heftigen Schmerzen, die öfter an Zahnschmerzen leiden, beim fleißigen Gebrauche des Popp'schen Anatherin-Mundwassers von Zahnschmerzen befreit.

Diese hier niederschriftlichen und der Öffentlichkeit übergebenen Erfahrungen sind Thatsachen, die sich in meiner angegebenen Praxis hundertmal bewährten und für deren Wahrheit ich mit meinem Charakter und meiner Namensunterchrift einstehen.

Ich werde nicht unterlassen, die dem Popp'schen Anatherin-Mundwasser Namen und Verbreitung in Paris zu verschaffen.

Zu haben in: Hermannstadt bei den Herren C. Müller, Apotheker, Ad. Albrecht, F. A. Reissenberger, kleiner Ring, J. F. Schneider, S. Stengel, Franz Werner, Friedr. Thallmayer, Kaufleute; Kronstadt bei den Herren Ed. Fabick, W. Jekelius, Ad. Kugler, G. Szava, Apotheker, S. P. Mailat; Schässburg bei den Herren J. B. Missetbacher et Söhne; Mediasch bei Hrn. Dr. Fr. Folberth, Apotheker; Broos bei Hrn. C. Fuhrmann, Apotheker, sowie in sämtlichen Apotheken, Parfümerien, Galanteriewaaren-Handlungen, Materialienhandlungen Siebenbürgens.

Er scheint außer der Sonntage taglich... (Small text advertisement)

Phil-Abonnement bei Herrn J. F. Les... (Small text advertisement)

Der h. H. Donnerstag... (Small text advertisement)

Die Demonstration in hohen Kreisen... (Small text advertisement)

Fürst Bismarck Kirchenrats-Präsident... (Small text advertisement)

Die Officiofen Veränderungen als bloß... (Small text advertisement)

Zu lange wagt... (Small text advertisement)

Die gegenwärtigen... (Small text advertisement)